

Aktivitäten von IPBES-CH in der Schweiz zu Nexus und Transformativem Wandel

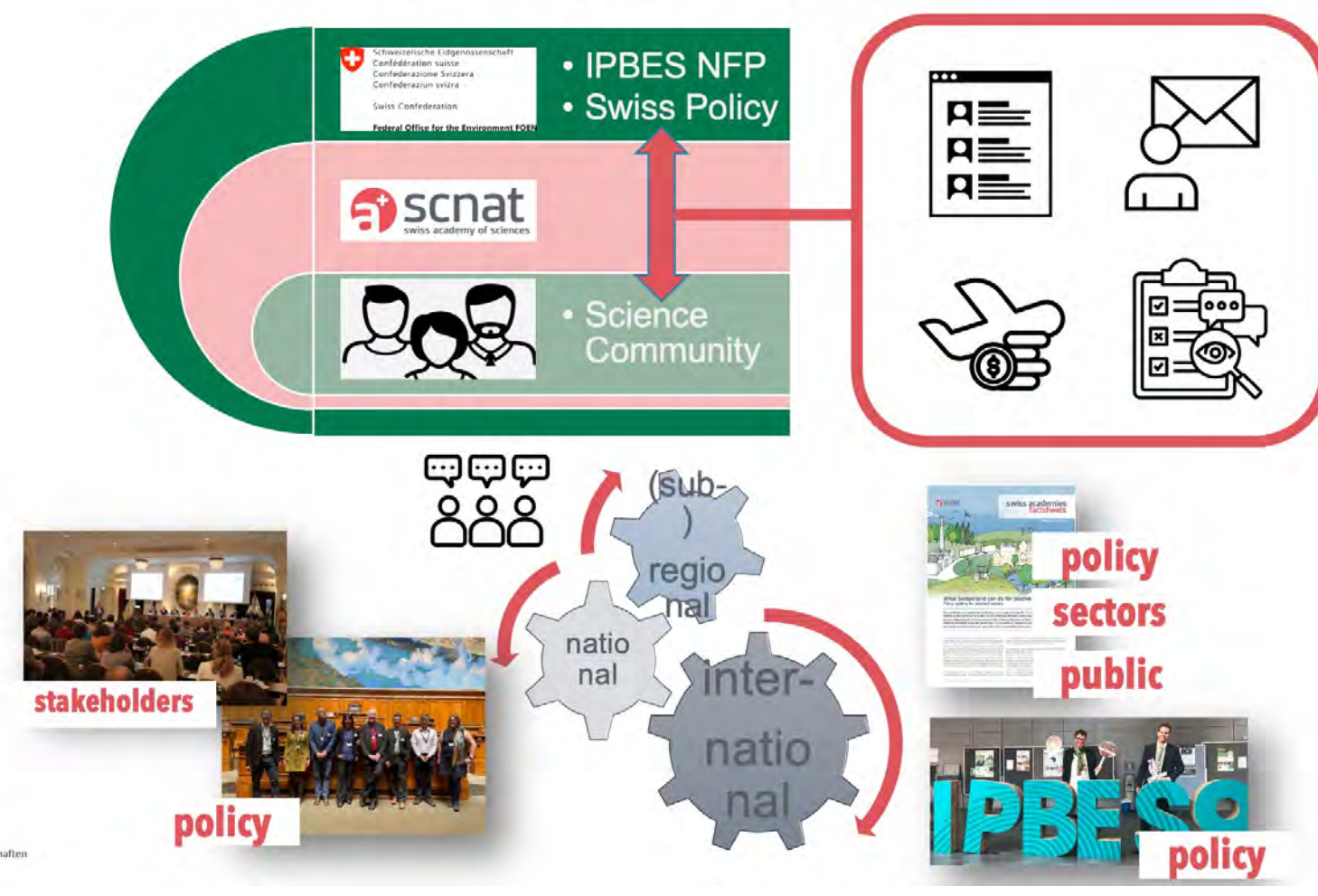
Staatliche und nichtstaatliche Handlungsoptionen (Hebel)



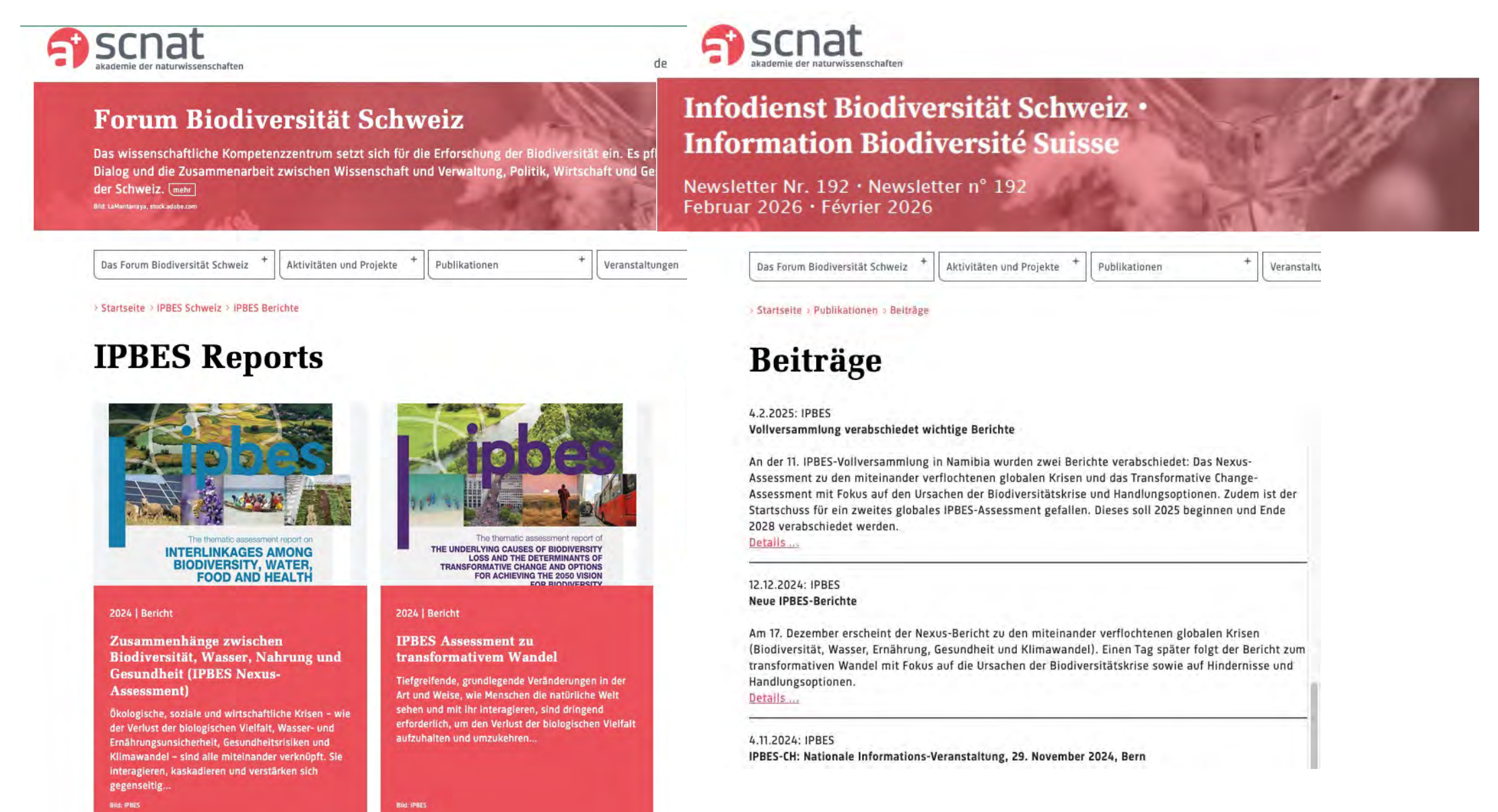
IPBES-CH: nationale Plattform für IPBES in der Schweiz

IPBES-CH, die nationale Plattform in der Schweiz für den Weltbiodiversitätsrat (**IPBES**) organisiert vom Forum Biodiversität Schweiz an der Akademie der Naturwissenschaften (**SCNAT**) in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (**BAFU**)

IPBES (Weltbiodiversitätsrat) ist die zwischenstaatliche Plattform für Biodiversität und Ökosystemleistungen zur Bewertung des Zustands der biologischen Vielfalt der Erde, ihrer Ökosysteme und der wesentlichen Leistungen, die sie für die Gesellschaft erbringen.



Information: IPBES-CH Website und Newsletter



Nationale Infoveranstaltung vor IPBES-11 / Nov 2024



Schweizer Delegation mit LeitautorInnen an IPBES-11



Pressekonferenz nach IPBES-11

Medienmitteilung Sperrfrist: 14 Uhr - 17.12.

Herausforderungen rund um Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klima koordiniert angehen

Bern, 17.12.2024

Integrierte und koordinierte Ansätze zur Bewältigung von Herausforderungen rund um Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klima sind wirksamer und kostengünstiger als die traditionelle Herangehensweise in Sektoren oder wenn einzelne Aspekte, etwa der Klimaschutz, Vorrang haben. Dies hat die erste umfassende wissenschaftliche Analyse zu Wechselwirkungen und Handlungsmöglichkeiten ergeben, die der Weltbiodiversitätsrat IPBES am Dienstag publiziert hat. 165 Expertinnen und Experten aus 57 Ländern haben Zusammenhänge, Zukunftsszenarien und konkrete Handlungsoptionen vertieft analysiert und zeigen Wege auf für deren optimale Implementierung.

Thematic assessment of the interlinkages among biodiversity, water, food and health (nexus assessment)

17 December 2024

Prof. Maria J. Santos, Chapter 2.2 lead author

Medienmitteilung Sperrfrist: 14 Uhr - 18.12.2024

Transformativer Wandel ist notwendig, dringend und möglich

Zitate der beteiligten Expert:innen aus der Schweiz

«Wir haben jetzt breit abgestützte Evidenz dafür, dass der Verlust der Natur und der biologischen Vielfalt durch grundlegende strukturelle Probleme verursacht werden, die unsere Gesellschaften durchziehen. Um einen tiefgreifenden Wandel und eine bessere Zukunft für uns und die nächsten Generationen zu erreichen, müssen systemische Herausforderungen wie unzureichende politische Maßnahmen, Ungleichheiten, nicht nachhaltiger Konsum und nicht nachhaltige Produktion angegangen werden.» Mily Rann Andriamahafazy, Universität Genf

«Die beinahe 150 Regierungen der IPBES-Vollversammlung hatten den Mut einen einzigartigen Bericht zu verabschieden. Der Bericht zeigt, dass eine grundlegende systemweite Umstrukturierung für eine gerechte und nachhaltige Welt nicht nur dringend erforderlich, sondern auch möglich ist. Er enthält konkrete Strategien und Maßnahmen für Regierungen, Unternehmen und soziale Bewegungen, um zu einem transformativen Wandel beizutragen.» Iago Otero, Universität Lausanne

«Alle müssen beitragen! Nach drei Jahren intensiver Synthese wissenschaftlicher Erkenntnisse weltweit haben wir verschiedene Maßnahmen ermittelt, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen und Fortschritte in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung zu erzielen. Wir erwarten nun, dass die Praktiken umgesetzt werden. Alle, vom Einzelnen über Gruppen, Schulen, Unternehmen, die Zivilgesellschaft bis hin zu Regierungsorganisationen, können je nach Kontext aus dem Portfolio an transformativen Praktiken wählen.» Chinwe Ifejiya Speranza, Universität Bern

Mithilfe bei Übersetzungen



Viele Vorträge mit Beispielen aus der Schweiz

Key Messages from the IPBES Transformative Change Report

Lavaux vineyard terraces (UNESCO World Heritage Site)

- 800-year-old vine cultivation system along Lake Geneva
- Integrates human labor, cultural identity, and ecological resilience
- Preserves soil health, water retention, and scenic biodiversity
- A model of sustainable land use based on deep place-based knowledge

Success story on Transformative Learning

Gewissens Akademie

Fostering sustainable food culture in schools

- Gewissens Akademie is a school garden program in Germany, Austria, and Switzerland
- 1,300 schools
- The program helps:
 - hands-on learning cultivates responsibility
 - environmental awareness
 - healthier, climate-friendly diets
- Share sustainable practices

Sustainable financing

- Generate sustainability data from all sectors of the economy
- Promote transparency on financial institutions' alignment with their ESG goals
- Promote impact investments and green bonds
- Price pollution

Alpine transhumance (Alpage / Alpwirtschaft)

- Managed as community commons, guided by traditional ecological knowledge
- Maintains high biodiversity in alpine meadows
- Embeds principles of shared responsibility, equity, and sustainability

Workshop zu Transformativem Wandel an der Jahrestagung SWIFCOB26



Nationales Forschungsprogramm NFP 82

Biodiversität und Ökosystemleistungen

Das NFP 82 will die Herausforderungen und Chancen, die Biodiversität und Ökosystemleistungen mit sich bringen, verstehen und praktische Lösungen für ihren Erhalt und nachhaltige Nutzung entwickeln.

Mehr erfahren über das NFP 82

NFP 82: Kick-off für Biodiversität

Am 17. Dezember erscheint der Neuen Bericht zu den miteinander verflochtenen globalen Krisen (Biodiversität, Wasser, Ernährung, Gesundheit und Klimawandel). Einen Tag später folgt der Bericht zum Transformationswandel mit Fokus auf die Ursachen der Biodiversitätskrise und Handlungsoptionen. Zudem ist der Statusbericht für ein zweites globales IPBES-Assessment geplant. Dieses soll 2025 beginnen und Ende 2026 veröffentlicht werden.

Die 15 Projekte des NFP 82

Das NFP 82 umfasst 15 Projekte zu Biodiversität und Ökosystemleistungen, die über die nächsten fünf Jahre durchgeführt werden.

Transformation mit System

Welche Rolle spielen Ökosysteme bei der Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs)?